



### 10 DEUSSER HAUS

11.00 – 18.00 Musik vom Richrather Shanty-Chor, Brot aus dem Steinofen im Garten, Speisen und Getränke

### 11 MARIENKAPELLE

11.30 Führung 1 „Die Marienkapelle und ihre inneren Werte“  
Eine Zeitreise zu den alten Schätzen und Relikten und ihrer Bedeutung

14.00 Führung 2 „Von Alt nach Neu“  
Wissenswertes zum Denkmal und seiner Umgebung früher und heute

16.00 Führung 3 „Marienkapelle von allen Seiten betrachtet“  
Geschichten und Insiderinformationen zur äußeren Gestalt und zukünftigen Gestaltung des Denkmals

### 12 ALTE SHELL-ABFÜLLHALLE (KULTURRAFFINERIE K714)

15.00, 17.00 Angeboten werden zwei Führungen mit dem Intendanten und Geschäftsführer der Monheimer Kulturwerke GmbH. Anmeldung im Kundencenter der Kulturwerke oder telefonisch unter 02173 276-444 erforderlich. Die Halle kann nur in geführten Gruppen betreten werden (25 Personen pro Führung).

### 13 AALFISCHEREI-MUSEUM

10.00 – 18.00 Eigenständige Besichtigung des Museumsschiffes

### 14 FRIEDENSKIRCHE BAUMBERG

13.00 – 17.00 Eigenständige Besichtigung der Kirche und des Ensembles

### 15 HAUS BÜRDEL

11.00 – 18.00 Das Römische Museum, die Biologische Station und die Kaltblutnacht Reuter laden mit einem abwechslungsreichen Programm zum Tag der offenen Tür ein. Unter anderem: Kostenlose Führungen zur Geschichte des Römerkastells, zu Garten, Streuobstwiese und Naturkunde, sowie Kutschfahrten, Ponyreiten und Römische Legionäre mit spannenden Mitmachaktionen und Vorführungen. Für das leibliche Wohl stehen mehrere Imbissstände zur Verfügung.



Auf Haus Bürgel gibt es keine Parkplätze. Park & Ride-Parkplätze stehen in D-Urdenbach und am Ortseingang Baumberg zur Verfügung. Anreise mit dem kostenlosen Shuttlebus oder dem Fahrrad empfohlen.

geöffnete Denkmäler und Gebäude

Tourist-Information Shuttle-Bus Haltestelle

Parkplätze

#### Busverbindung 788E

Monheim Busbf.	ab 10.15	Benrath S	ab 10.45
Monheim, Markt	16	Regerstraße	45
Kulturzentrum	17	Orangerie	46
Heerweg	17	Benr. Krankenhaus	48
Marienburg	18	Tübinger Str.	49
Altstadt Monheim	19	Mühlenplatz	49
Rheinstadion	20	Haus Bürgel	52
Deusserhaus	20	Campingplatz	53
Rheinpark	21	Schallensstraße	53
Am Kielsgraben	21	Schwänenstr.	56
Griesstraße	23	Im Strässchen	57
Schlegelstraße	23	Moosweg	58
Hegelstr.	25	Stauffenbergstr.	59
Holzweg	25	Holzweg	11.00
Stauffenbergstr.	27	Hegelstr.	00
Moosweg	28	Schlegelstr.	01
Im Strässchen	29	Griesstraße	02
Schwänenstr.	30	Am Kielsgraben	03
Schallensstraße	30	Rheinpark	04
Haus Bürgel	34	Deusserhaus	04
Mühlenplatz	36	Rheinstadion	05
Tübinger Str.	37	Altstadt Monheim	05
Benr. Krankenhaus	38	Marienburg	06
Orangerie	40	Heerweg	07
Regerstraße	41	Kulturzentrum	08
Benrath S	an 10.42	Monheim Markt	11
		Monheim Busbf	an 11.11

bis 17.43 Uhr (im 30 Min Takt)      bis 17.45 Uhr (im 30 Min Takt)



DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.



EUROPEAN HERITAGE DAYS

#### Impressum

Herausgeber:  
Stadt Monheim am Rhein  
– Der Bürgermeister –

Redaktion: Bereich Stadtplanung und Bauaufsicht,  
Anett Mesletzky und Charlotte Bienert

Gestaltung: Rheingeist Werbeagentur, Leverkusen

## Monheim und Baumberg



# TAG DES OFFENEN DENKMALS

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

13 Uhr Offizielle Eröffnung an der Turmstraße 20 durch den Bürgermeister der Stadt Monheim am Rhein, Daniel Zimmermann

# 8. SEPTEMBER

SONNTAG

www.monheim.de



### 1 ALTER MARKT

11.30 Beginn der Altstadtführungen am Altstadtmodell  
13:30 Führung 2 mit MonGuide Sabine Polster

### 2 EHEMALIGES WOHNHAUS (TURMSTRASSE 20)

13.00 – 17.00 Fortschritt des Umbaus und Präsentation denkmalgerechter Sanierungsmaßnahmen am Objekt durch eine Fachfirma

### 3 EVANGELISCHE ALTSTADTKIRCHE

13.00 – 17.00 Eigenständige Besichtigung  
18.00 Bläserkonzert

### 4 KRADEPOHL

13.00 – 17.00 Bestandteil der Altstadtführungen, eigenständige Besichtigung

### 5 WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS (FREIHEIT 12)

13.00 – 17.00 Milchbar geöffnet, eigenständige Besichtigung

### 6 EHEMALIGER FIRMENSITZ „SCARABÄUS“

11.00, 12.00, 13.00, 14.00 Führung mit dem Intendanten und Geschäftsführer der Monheimer Kulturwerke GmbH  
Anmeldung im Kundencenter der Kulturwerke oder telefonisch unter 02173 276-444 erforderlich. 20 Personen pro Führung

### 7 MARIENBURG

13.00 – 17.00 Eigenständige Besichtigungen

### 8 SOJUS 7

13.00 – 17.00 Eigenständige Besichtigungen

### 9 LOTTNER HAUS

13.00 – 17.00 Die Eigentümer führen Kleingruppen nach Anmeldung zu jeder vollen Stunde 13 bis 16 Uhr durch ausgewählte Bereiche des Hauses.  
Anmeldungen unter: 0171 6255405 (max. 10 Personen pro Führung)



## TAG DES OFFENEN DENKMALS IN MONHEIM UND BAUMBERG AM 8. SEPTEMBER 2019

*Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur*

Liebe Freundinnen und Freunde der Monheimer Geschichte,

das Monheimer Stadtbild befindet sich in einem steten Wandel. Zwischen historischen, restaurierten Gebäuden und moderner Architektur werden nicht nur vergangene Tage sondern auch die Lust auf die Zukunft spürbar. Dazu passt auch das Motto, das die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in diesem Jahr für den „Tag des offenen Denkmals“ ausgewählt hat: „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“.

Das Verständnis von Moderne verändert sich mit jedem Jahr und jeder Epoche. Neue Entwicklungen, Umnutzungen oder Anpassungen an den heutigen Bedarf führen zu Umbrüchen, die die Stadt lebendig halten. Für die Umgestaltung der Shell-Fassabfüllhalle in die Kulturraffinerie K714 und des seit Generationen beliebten Sojus 7 ist auch deshalb Fingerspitzengefühl gefragt. Wie die neue Architektur den industriellen Charakter der Objekte miteinbezieht, erfahren Sie beim Tag des offenen Denkmals. Anschauliche Beispiele für Veränderungen und Umbrüche sind auch die Baumberger Friedenskirche, die die Moderne des späten 20. Jahrhunderts beschreibt, und die Mack-Pyramide, die als jüngeres Denkmal ebenfalls eine besondere Ästhetik präsentiert.

Die Stadtgeschichte lässt sich natürlich besonders gut in der Altstadt erleben. Aber auch der Aalschokker, die „Fiat Voluntas“ am Baumberger Rheinufer, macht vergangene Geschichten lebendig. Als bewegliches und betretbares Denkmal zeigt er anschaulich die Wohn- und Arbeitsverhältnisse der Rheinfischer im 19. Jahrhundert.

Auf Ihrer Reise zwischen historischen Orten und modernen Ideen wünsche ich Ihnen viel Freude. Nehmen Sie an den Führungen teil, begegnen Sie Menschen, die sich für den Schutz, Erhalt und Erlebniswert der geschichtlichen Bauten engagieren, und entdecken Sie rund um die Altstadt auch einige andere Denkmäler im Stadtgebiet.

*Ihr Daniel Zimmermann*

**Daniel Zimmermann**  
Bürgermeister der Stadt Monheim am Rhein



### 1 Alter Markt, Turmstraße

Bereits zu Beginn des 14. Jahrhunderts wurde in Monheim Markt abgehalten. Das geht aus einer Urkunde vom 26. Juni 1307 hervor, in der – in lateinischer Sprache – vom „foro de munhem“, also vom „Markt von Monheim“ die Rede ist. Die alte Markttradition lebt heute alljährlich zum Stadtfest im Gänselieselmarkt und zum Advent im Weihnachtsmarkt wieder auf.

Die im September 2016 begonnene Umgestaltung des Alten Markts wurde im Juli 2017 abgeschlossen. Dabei wurde auch das Bronzemodell aufgestellt, das eine Ansicht Monheims aus dem Jahr 1819 wiedergibt.

### 2 Ehemaliges Wohnhaus, Turmstraße 20

Die Turmstraße 20 ist eine um 1900 erbaute Villa mit einigen Anbauten. Lange Zeit wurde das Haus gastronomisch genutzt und beherbergte ein thailändisches Restaurant. Nun wurde es von der Stadt Monheim am Rhein erworben. Die Planung zur Umnutzung des Gebäudes läuft. An dieser zentralen Stelle in der Altstadt soll ein Kunsthaus entstehen, in welchem professionelle Künstlerinnen und Künstler Werke erschaffen und ihr Wissen in Form von Workshops und Seminaren weitergeben können.



### 3 Evangelische Altstadtkirche, Grabenstraße 56

Die Reformation konnte in Monheim zu Beginn des 17. Jahrhunderts nur zeitweilig Fuß fassen. Erst 1839 kam es zur dauerhaften Gründung einer Monheimer evangelischen Gemeinde, die damals etwa 200 Seelen zählte. Schon 1786 hatten die Evangelischen eine eigene Schule errichtet. Dazu hatten sie Flächen des einstigen Blomers-, Blomer- oder Blumerthofs erworben, das dann auch den Platz zum Bau einer Kirche bot. Sie wurde 1858 in Dienst gestellt und erhielt zum 150-jährigen Bestehen 2008 den Namen „Altstadtkirche“.

### 4 Kradepohl

Der Platz zwischen Graben- und Drehwanstraße entstand auf Resten des verlandeten Grabens der einstigen Befestigungsanlagen. Im Juni 1853 beschloss der Monheimer Gemeinderat, dort eine „Wassersenk-Grube respective einen Brandteich“ anzulegen. Jene Zeiten leben im Namen „Kradepohl“ (= Krötenpfuhl) fort. Die Umbaumaßnahmen am Kradepohl sind abgeschlossen. Der Platz hat nun einen offenen und einladenden Charakter.



### 5 Wohn- und Geschäftshaus Freiheit 12

Im Jahr 1898 hatte der Schreinermeister Hubert Esser den „Gasthof zur Post“ übernommen. „Zur Post“ hieß das Lokal, weil unter seinem Dach 1864 eine „Postexpedition 2. Klasse“ eröffnet worden war. Im Jahr darauf wurde sie ins Nachbarhaus (heute Freiheit 8) verlegt, wo sie bis 1927 verblieb. Weil der direkte Bezug zur Post längst nicht mehr gegeben war, erhielt die Gaststätte 1979 den Namen „Im alten Brauhaus 1759“. Älter noch als die Gaststätte ist das Haus, in dem sich seit Mai 2019 die „Milchbar“ befindet. Das zweistöckige Backsteingebäude weist Formen des 17. Jahrhunderts auf, stellte Paul Clemen (1866–1947) in den „Kunstdenkmälern der Rheinprovinz“ fest.

### 6 Ehemaliger Firmensitz „Scarabäus“, Am Kieswerk 4

Der Künstler Heinz Mack hat das Gebäude in den Jahren 1987 bis 1990 gemeinsam mit dem Architekten Horst Schmitges entworfen. Im Inneren der Pyramide hängt ein Prisma aus Glas, in dessen bedampften Scheiben sich das Sonnenlicht bricht und die Spektralfarben spektakulär in die benachbarten Räume werfen. Den so genannten Mack-Raum hat der Künstler mit verschiedenen Materialien und Einzelkunstwerken ausgestattet.



### 7 Marienburg, Hofstraße 16

Eugen von Kessler, Besitzer des Großen Hofes, ließ 1879/80 die Marienburg erbauen und mit einem großen Park umgeben. Der burgartige Backsteinbau wurde durch den Kölner Architekten August Carl Lange errichtet und sollte an die gleichnamige Burg des Deutschen Ordens in Westpreußen erinnern.

### 8 „Sojus 7“, Kapellenstraße 38

Die Gebäude der ehemaligen Krautfabrik waren ursprünglich im Besitz der Familie Gethmann. Nach Schließung der Fabrik, die vor allem Rübennkraut als Brotaufstrich herstellte, im Jahr 1955 wurden die Gebäude an einen metallchemischen Betrieb verpachtet. Seit 1988 beherbergen die ehemaligen Fabrikhallen das soziokulturelle Zentrum Sojus 7. Die Gebäude der ehemaligen Fabrik sind seit Beginn des Jahres 2015 im Besitz der Stadt Monheim am Rhein.



### 9 „Lottner-Haus“, Kapellenstraße 44

Der Zimmermeister Johann Georg Lottner wirkte Mitte des 18. Jahrhunderts. Bekannt für sein bautechnisches Wissen und handwerkliches Geschick, wurde er mit zahlreichen Aufträgen über Monheims Stadtgrenzen hinaus bedacht. So war er auch am Bau von Schloss Benrath beteiligt. Nachfahren errichteten 1881 das „Lottner-Haus“ an der Kapellenstraße. Das Gebäude befindet sich heute in Privatbesitz und wurde von den Eigentümern denkmalgerecht restauriert.

**Besichtigung nur mit Anmeldung unter: 0171 625 54 05**

Foto: Cardeneo Erdmann

### 10 Deusser Haus, An d'r Kapell 2

Seinen Namen hat das Haus nach dem Maler August Deusser, der hier von 1906 bis 1912 wohnte und arbeitete. Errichtet wurde das Gebäude um 1848 als Herrenhaus des „Hofs in dem Zwickel“. Vor dem Einzug Deussers befand sich eine Arztpraxis darin. Seit 1985 beherbergt das Deusser-Haus die heimatgeschichtliche Sammlung des Heimatbunds Monheim am Rhein.



### 11 Marienkapelle, An d'r Kapell 1

Besondere Verehrung genoss die Marienkapelle früher bei den Rheinschiffern. Im Jahr 1418 wurde zunächst eine hölzerne Kapelle errichtet, die dann 1514 durch einen spätgotischen Steinbau ersetzt wurde. Zu Zeiten der Pest wurde die Kapelle selbst von Kölnern aufgesucht, um hier um Heilung zu bitten. Der einschiffige kreuzrippengewölbte Backsteinbau wurde immer wieder vom Hochwasser heimgesucht. Marken an den Außenmauern zeigen noch heute, wie hoch die Flut einst stand.

### 12 Shell-Fassabfüllhalle, Rheinparkallee 11

Die Abfüllhalle entstand nach Plänen des Architekten Walter Furthmann 1914/15 und ist in einer qualitativ vollen Industriearchitektur errichtet worden. In der Abfüllhalle wurden Schmieröle verschiedener Qualitäten untereinander sowie auch mit Fremdprodukten zu fertigen Verkaufsprodukten vermischt. In mehreren Abfüllstraßen wurden die Produkte in Fässer und Kanister abgefüllt. Die schmierölproduzierende Anlage in Monheim, mit Verwaltungs- und Abfüllgebäude, hatte Pioniercharakter und diente als Vorbild für weitere Fabriken dieser Art.



### 13 Aalfischerei-Museum

Die „Fiat Voluntas“ stellt anschaulich die Wohn- und Arbeitsverhältnisse der Rheinfischer in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar und repräsentiert die Aalfischerei in Monheim am Rhein. Das Schiff wurde nach dem historischen Vorbild restauriert und verdeutlicht die Arbeitsvorgänge als einer der letzten erhaltenen Aalschokker des Rheins. 2017 wurde das Schiff zur Werft Malz in Oranienburg transportiert, wo es denkmalgerecht saniert und restauriert wurde. Materialien, Bauweise und Gestaltung wurden auf den ursprünglichen Zustand abgestimmt.

### 14 Friedenskirche Baumberg, Schellingstraße 13

Die Gesamtanlage steht exemplarisch für die künstlerisch radikale Handschrift des international beachteten Schweizer Architekten Walter Maria Förderer und wurde 1967 bis 1975 als integraler Bestandteil der städtebaulichen Planung für das Neubauviertel Baumberg-Ost errichtet. Das Gemeindezentrum mit Kirche und der östliche Teil der Personalhäuser sind von Walter Maria Förderer bis zum Rohbau beaufsichtigt worden und weisen außen wie innen die charakteristische Skulpturalität und Oberflächengestaltung mit raum Schalungsbeton auf.



### 15 Haus Bürgel, Urdenbacher Weg

Das ehemalige Römerkastell Haus Bürgel in der Urdenbacher Kämpfe blickt auf eine rund 2000-jährige Geschichte zurück. Haus Bürgel befindet sich seit 1989 im Eigentum der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und beheimatet heute das Römische Museum, die Biologische Station und die Kaltblutzücht Reuter. Zum Tag des offenen Denkmals findet auf Haus Bürgel von 11 bis 17 Uhr wieder der traditionelle Tag der offenen Tür statt. Neben Live-Musik und Verpflegungsständen erwarten die Besucherinnen und Besucher das große Römerlager der Classis Augusta Germanica, kostenlose Führungen, Kinderreiten und vieles mehr. Weitere Informationen: [www.hausbuergel.de](http://www.hausbuergel.de)